

Wahlbriefumschlag ¹⁾

(Darstellung verkleinert und schematisch)

Vorderseite

Ausgabestelle:
(Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, Ort)

Wahlschein Nr.:

Stimmbezirk: ²⁾

Landtagswahl
Bezirkswahl

Wahlbrief
An ⁴⁾

entgeltfrei ausschließlich bei Beförderung durch die Deutsche Post ³⁾

Rückseite

In diesen Wahlbriefumschlag für die **Landtagswahl** und die **Bezirkswahl** legen Sie bitte ein:

den **Wahlschein** mit der **unterschiedenen** Versicherung an Eides statt

sowie den zugeklebten **weißen und blauen Stimmzettelumschlag**.

Sodann diesen Wahlbriefumschlag **zukleben**.

Den Wahlbrief so **rechtzeitig** versenden, dass er spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** bei dem auf der Vorderseite angegebenen Empfänger **einght!** Der Wahlbrief kann dort⁵⁾ auch abgegeben werden. Die Versendung durch die Deutsche Post innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist unentgeltlich.

¹⁾ **Muster** nach § 25 Abs. 4 S. 1 Nr. 4 LWO.

Größe etwa 17,6 x 25 cm (DIN B 5) mit Klebeverschluss. **Ausnahme** für den Wahlkreis **Oberbayern**: etwa 20,0 x 28,0 cm (DIN E 5)

Der Wahlbriefumschlag ist **automationsgerecht (maschinenlesbar)** zu gestalten. Dabei ist beim Papier insbesondere folgendes zu beachten:

- Farbton **hellrot** (Farbmodell CMYK 0/60/15/0 auf Naturpapier inkl. Recycling-Papier)
- Papierflächengewicht: ca. 90g/qm; auf ausreichende Festigkeit des Papiers ist zu achten. Die Wahlbriefe müssen für die postalische Beförderung geeignet sein.
- Druckqualität und Kontrast: Abriebfestigkeit der in dunkler Schrift aufgebrachten Aufschrift, die sich mit deutlichem Kontrast abheben muss.
- Fluoreszenz: in Papier und Druckfarbe dürfen keine optischen Aufheller oder andere fluoreszierenden Bestandteile, die strahlen, enthalten sein.

siehe – auch hinsichtlich der Codierzone - [Broschüre „Automationsfähige Briefsendungen“](#) im Internet unter www.deutschepost.de. Im Vorfeld sollten die Sendungen mit dem jeweils zuständigen Automationsbeauftragten Brief (ABB) der Deutschen Post AG abgestimmt werden (siehe Fußnote 3). **Ein Testlauf im Briefzentrum ist zu empfehlen.**

Ausführliche Hinweise zum Briefversand bei Wahlen siehe [Broschüre der Deutschen Post](#) unter www.deutschepost.de/wahlen (ein **bemaßter Wahlbriefumschlag** ist hier unter „Downloads“ → Präsentation „Briefversand bei Wahlen“, Folie 31, eingestellt).

²⁾ Wahlschein Nr. oder Stimmbezirk müssen von der Ausgabestelle angegeben werden.

³⁾ **Der Inhalt des Textes** des Freimachungsvermerks **darf nicht geändert werden.**

Vorgaben der Deutschen Post für **Maschinenlesbarkeit des Freimachungsvermerks** (Größe, Rahmenstärke, Anordnung des Textes) sind zu beachten. Details unter www.deutschepost.de → Produkte → [Werbeantwort](#), und bei Fußnote 1.

⁴⁾ **Vollständige** Anschrift der Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, bei der der Wahlbrief nach § 53 Abs. 1 LWO eingehen muss. Die Anschrift ist **maschinenlesbar** aufzubringen (siehe auch Fußnote 1).

⁵⁾ Kann von der Ausgabestelle durch eine abweichende Anschrift ersetzt werden (z.B. wenn vorderseitig angegebene Anschrift Postfachadresse ist).